

Die Zeit die uns verändert

Von nevah

Kapitel 20: Kapitel 19

Kapitel 19

„Es... ist nicht mein Kind...“ Vegeta zuckte bei dieser Aussage merklich zusammen... Nicht sein Kind? Was hatte das zu bedeuten? Der Menschenkrieger richtete sich auf, nachdem er nun die völlige Aufmerksamkeit seines Gegenübers erlangt zu haben schien. Er räusperte sich

„Bulmas Kind... ist nicht von mir“ Warum erzählte er ihm das ausgerechnet jetzt? Was hatte das zu bedeuten? Vegeta bemühte sich so kalt und desinteressiert wie immer zu wirken.

„Und? Warum sollte es mich interessieren?“ Sein Gegenüber atmete angestrengt aus. „Ich hab gesagt, was ich sagen wollte. Würdest du vernünftig auf sie acht geben, hättest du's längst selbst erkannt... dein ungeborener Sohn hat schon jetzt eine deutlich stärkere Aura als seine menschliche Mutter!“

Die dunklen Augen des Erdlings bohrten sich während er diese Worte aussprach, auffallend tief in die des Saiyajin. Es war wie eine Kampfansage... als forderten sie irgendeine Reaktion von ihm... Vegeta hielt seinem Blick stand. Die ganze Szene ähnelte vergleichsweise dem Kampf zweier Wölfe um ein Stück Beute. Er konnte seinen eigenen Herzschlag hören... babum...babum...babum... Was auch immer dieser Schwächling vor hatte, er würde sich sicher nicht auf sein Spiel einlassen. Der Schwarzhaarige verfinsterte seinen Blick und hob fordernd eine Augenbraue. Yamchu antwortete ihm mit einem selbstgefälligem Lächeln auf den Lippen

"Nur weil sie dein Kind bekommt, heißt das noch lange nicht das du gewonnen hast. Sie wird dir nicht ewig jeden scheiß vergeben..."

"Kümmere dich um deinen Scheiß!" Vegetas Worte glichen mehr einem Knurren. Sein Gegenüber tat es ihm gleich

"Bevor DU aufgetaucht bist, war es mein Sch..." das Klingeln eines Handys unterbrach die Worte des Wüstenbandits. Er griff ohne zu zögern in seine Jackentasche, warf einen kurzen Blick auf das Display und nahm bereits Sekunden später mit einem merkwürdigen Ton in der Stimme das Gespräch entgegen... Ohne Vegeta noch weiter Beachtung zu schenken ... Was bildete der sich jetzt eigentlich ein?!

"Was ist los?! Geht es dir besser?" Vegeta stutze, mit wem sprach er da? Der Mensch schien seine Neugier bemerkt zu haben und sah nun wieder direkt zu ihm herüber.

"Hm... Nein... noch nicht, hör auf dir deswegen so einen Kopf zu machen" er schnaufte

genervt auf

"Wenn du meine Sorgen ignorieren willst, Bitte! Dann hör aber wenigstens auf deine Mutter! Sie weiß wovon sie spricht" könnte es sein? War vielleicht SIE am... dem Saiyajin begann es in den Fingern zu jucken... er ließ seinen Kontrahenten nicht aus den Augen. Diesen schien es jedoch kalt zu lassen, er wandte sich von ihm ab und erhöhte die Intensität seiner Stimme

"...Oh doch! Genauso sehe ich das! Eine normale Schwangerschaft kann unter solchen Umständen bereits gefährlich werden. Für Mutter und Kind! Ich will gar nicht wissen, was das in deinem Fall bedeuten kann" Yamchu begann genervt zu grummeln, schlug mit der flachen Hand gegen seine Stirn und stöhnte laut auf

"Bulma verdammt! Leg dich wieder hin, denk doch wenigstens einmal an dich selbst!" Es folgte einige Minuten Stille, in denen sie wahrscheinlich zu ihm sprach. Er fing merklich an sich wieder zu entspannen. Der Kämpfer im königsblauen Anzug bebte, die ganze Szene missfiel ihm zutiefst... Was besprachen sie?... Was sagte sie zu ihm? Er verspürte einen starken Drang sich dieser Situation einfach zu entziehen und zu verschwinden. Doch er wollte, nein, er musste den Ausgang abwarten... Was plante der Menschling? In diesem Moment hörte er ihn zufrieden auflachen

"Hahaha...natürlich... dich Sturkopf kenne ich besser als jeder Andere. Also, legt dich wieder hin und melde dich. Und nicht erst wenn etwas passiert ist. Hör ich die nächsten Tage nichts von dir, steh ich ganz schnell wieder auf der Matte... das ist ein Versprechen!" Die vertraute Art in der ER mit IHR sprach kotzte ihn an... gewaltig.

"Ok, bis dann"

Er legte auf, ließ sein Handy wieder in der Jackentasche verschwinden und wandte sich noch ein letztes Mal direkt an den Saiyajin

"Selbst jetzt, in ihrem Zustand, denkst sie noch an dich..." Seine Stimme klang bitter. Er schüttelte ungläubig den Kopf

"...dabei hast du sie erst in diese Lage gebracht..."

"Aber... es ist jetzt, wie es ist. Ich werde da sein wenn sie mich braucht und DU?!" Die Augen des Menschen funkelten

DAS war eine Kampfansage. Vegeta blickte ihm finster nach als er in den Himmel verschwand und komplett außer Sicht war. Seine Brust bebte, er konnte noch immer seinen eigenen Puls hören... er schloss seine Augen, atmete tief ein...

Was sollte das eben? Warum kam er hier her? Warumklärte er ihn so bereitwillig über seinen Irrtum... seinen Fehler auf? Was hatte es mit dem Telefonat der beiden auf sich?... Der Schwarzhaarige schluckte...

Und was sollte eigentlich...

"Scheiße!..."

Vegeta saß auf dem Boden und lehnte an einem Baum der ihm Schatten spendete. Es schmeckte ihm gar nicht. Doch die Ereignisse der letzten Stunden beschäftigten ihn weitaus mehr als er wollte... erst recht nach der lächerlichen Kriegserklärung des Menschlings, denn genau das war es... er wollte Krieg.

(Sie wird dir nicht ewig jeden scheiß vergeben... Ich werde da sein wenn sie mich braucht und DU?!")

Er hätte ihm doch die Lichter ausknipsen und sein elendes Leben beenden sollen! Aber... verbessert hätte es die Situation auch nicht.

Er musste sich seine nächsten Schritte genau überlegen... dies war allerdings weit aus schwieriger als zu erst angenommen. Er schnaufte angestrengt, je mehr er über alles nachdachte, desto komplizierter wurde es...

Das Kind, war also von ihm... Ein seltsames Gefühl breitete sich langsam in ihm aus... Er rieb sich beruhigend den Nacken...

Gut, die Tatsache an sich, war nicht das Problem. Er hatte sie zu seiner Gefährtin gemacht, das... das sie als diese auch irgendwann seine Nachkommen auf die Welt bringen würde... war selbstverständlich..

Er hätte allerdings nicht in so naher Zeit damit gerechnet. Der Zeitpunkt... hätte kaum schlechter sein können. Er musste an den jungen Saiyajin aus der Zukunft und seine Warnung denken. Sie hatten nicht mehr viel Zeit. Sein Sprössling wäre beim Eintreffen erst wenige Monate alt. Ein Grund mehr, keine Zeit zu verschwenden... Er durfte unter keinen Umständen gegen sie verlieren!

Er schloss seine Augen und füllte seine Lungen mit frischer Luft.

("Ve...Vegeta!") ...Da war es wieder... Das tränennasse Gesicht seiner Gefährtin und die Angst und Traurigkeit in ihren Augen. Ein Kloß bildete sich in seinem Hals... Das unbehagliche Gefühl in seiner Brust wurde immer schlimmer. Wie oft würde ihn dieser Augenblick heute noch begleiten?! Er schlug mit der geballten Faust auf den Erdboden neben sich. Er musste zu ihr... so lange er noch konnte.

Je näher er der Stadt und dem Grundstück der Capsule Corp. kam, umso nervöser und unsicherer wurde er. Wie würde sie reagieren wenn sie auf einander trafen? Was wenn der Menschling vom Geschehen in den Bergen berichtet hatte? Was... wollte er ihr eigentlich sagen?

("Sie wird dir nicht ewig jeden scheiß vergeben...") Was... wenn sie ihm nicht zuhört? Ihn wegschickt? Verdient hätte er es...

Er landete im Garten, direkt auf der Hinterseite des Haupthauses und bewegte sich auf den Wasseranschluss zu. Das kühle Nass war bei diesen Temperaturen angenehm erfrischend. Er nahm einen ausgiebigen Schluck und wusch sich anschließend das noch immer von Staub und Sand verdreckte Gesicht.

Ihre Aura konnte er mittlerweile deutlich spüren... Auch ohne sie suchen zu müssen... Ja... sie hatte sich verändert... Sehr, aber es war unverkennbar ihre. Sie schien sich oben auf der Terrasse aufzuhalten. Ein Lächeln kitzelte seine Mundwinkel (Manche Dinge ändern sich nie...) er begab sich mit einem leichten Satz in die Luft und steuerte direkt die große Dachterrasse an, die knapp die Hälfte der gesamten ersten Etage ausmachte...

Da fand er sie dann auch... schlafend auf einem der beiden großen Liegestühle. Vegeta bewegte sich leise auf sie zu und verharrte dann plötzlich, er konnte die Aura des Kindes jetzt deutlich spüren. Er war noch nicht einmal geboren und zeigt schon solches Potenzial? Beeindruckend... das könnte in den nächsten Jahren allerdings sehr

interessant werden ... er setzte sich auf den Rand der andere Liege, direkt daneben. Das heftige Gefühl eines Déjà-vus durchfuhr ihn plötzlich. Wie oft sie hier schon gemeinsam gesessen und wie viele Nächte sie hier gemeinsam verbracht hatten... er hatte sie nicht gezählt, aber er hoffte das trotz der ganzen Geschehnisse, weitere folgen würden... Nun hatte er auch Gelegenheit ihren runden Bauch, der sich bereits deutlich unter ihrer Kleidung abzeichnete, ungehindert aus direkter Nähe betrachten zu können.

Sie trug ein leichtes, zartgelbes Trägerkleid, das ihr schätzungsweise bis wenige Zentimeter über dem Knie reichen müsste. In ihrer aktuellen Schlafposition allerdings, bedeckte es wenn überhaupt noch, notdürftig ihren Po. Seine neugierigen Blicke glitten über die freien Stellen ihres Körpers. Er hatte sie lange nicht mehr gespürt...

"Ve...Vegeta... nein nicht" ihre Stimme riss ihn augenblicklich aus seinen Gedanken. Sie schien zu träumen.

"... Nein bitte... bitte bleib hier..." seine Gefährtin wurde unruhig, begann angestrengt auf zu stöhnen.

"Verlass mich nicht..." eine Träne lief ihre Wange herunter... sie weinte... das unangenehme Gefühl in seiner Brust war wieder deutlich spürbar... beinahe wie in Trance, wischte er sie ihr sanft mit dem Daumen aus dem Gesicht. Fast zeitgleich verzerrte sich ihre Miene und sie stöhnte schmerzerfüllt auf um im nächsten Moment ihre Augen zu öffnen...

Ein heftiger Schmerz in ihrer Magengegend holte sie aus dem Land der Träume, stöhnend hielt sie sich den schmerzenden Bauch und öffnete langsam die Augen. Die hellen Sonnenstrahlen blendeten sie, für einen kurzen Moment legte sich sogar ein dunkler Schatten vor ihre Augen... Dann konnte sie wieder klar sehen. Sie setzte sich angestrengt auf und rieb sich weiterhin den noch immer leicht schmerzenden Bauch.

"Dir haben Mamis Träume wohl auch nicht gefallen, was?" Das Geräusch der Terrassentür drang an ihr Ohr und kurze Zeit später stand ihre Mutter lächelnd vor ihr. "Hat er dich geweckt Liebes?" Bulma entwich ein gähnender Seufzer und begann sich zu strecken

"Hm, das ist ja nichts neues. Der Kleine hat wirklich ein Talent dafür" ihre Mutter kicherte vergnügt

"Ich meinte eigentlich jemand Anderen" Bulma runzelte die Stirn

"Was?"

"Ach nichts. Wie geht es dir denn? Hat dir der Schlaf etwas geholfen? Ich bin froh das du doch noch auf Yamchus Bitte gehört hast"

"Hm... bedingt. Aber ihr Beide übertreibt es auch maßlos. Ich bin nicht todkrank sondern schwanger."

"Das mag vielleicht stimmen, aber dein Kind ist eben nur zur Hälfte menschlich. Als du mich während meiner Schwangerschaft in den Magen getreten hast, hat mich das nicht gleich in die Knie gezwungen. Der kleine Racker kommt kräftemäßig eben ganz nach seinem Vater" Dieser Satz versetzte der Blauhaarigen einen kleinen Stich ins Herz. Vater? Das hörte sich immer fremder an... er hatte doch tatsächlich...

"Bulma? ist alles in Ordnung?" Sie biss sich auf die Unterlippe und schüttelte gequält lächelnd den Kopf. Die blonde Frau ergriff die Hand ihrer Tochter und streichelte diese beruhigend.

"Mach dir keinen Kopf Liebes, ihr müsst einfach miteinander reden. Er ist nicht dumm. Schnapp ihn dir am besten sobald er wieder zurück ist" Bulma schnaufte

"Das... sagt sich so einfach. Und... und ich denke nicht, das ich in kürze die Möglichkeit habe mit ihm zu sprechen. So wie ich ihn kenne, lässt er sobald er wieder da ist, das Raumschiff auftanken, Proviant auffüllen und wird sich so schnell wie möglich wieder aus dem Staub machen... Wer weiß, ob er dann überhaupt je zurück kommen wird. Ich kann mir nicht vorstellen, das er hier noch auftauchen wird, wenn der Kleine auf der Welt ist. Erst recht da dieser Vollidiot immer noch glaub das Kind sei von Yamchu." Sie stöhnte ungläubig auf

"...das ist doch verrückt..."

"Wärst du jetzt noch mit Yamchu zusammen, würde es diese Situation nicht geben... ich weiß." Die Stimme ihrer Mutter hatte einen merkwürdigen Ton angenommen

"Es war in den letzten Jahren immer wieder euer Streitthema Nummer eins gewesen. Wer hätte das nicht mitbekommen sollen? Wenn ihr euch über Etagen hinweg angeschrien habt... Weil du keine Kinder wolltest. Du wolltest unabhängig bleiben und ich als deine Mutter, habe das akzeptiert, weil mir dein Glück das wichtigste ist und ich dich liebe. Ich war bereits drauf und dran mich damit abfinden zu müssen. Was das angeht... bin ich dem Schicksal überaus dankbar das es mich nun doch mit einem Enkelkind gesegnet hat. Und ich bin unglaublich Stolz auf dich, das du dich am Ende doch für den Kleinen entschieden hast" In Bulmas Augen bildeten sich Tränen als sie die ihrer Mutter erblickte und drückte fest ihre Hand

"Nur eine Sache macht mich traurig... und das ist eure sturköpfigkeit. Da nehmen Vegeta und du euch gar nichts. So wie Yamchu mir die Sache geschildert hat, kam er einfach zum denkbar falschen Moment und hat die ganze Situation missverstanden. Rede Klartext mit ihm! Sprecht euch aus" Bulma schwieg, was sollte sie dazu jetzt sagen?

"...und es würde mich nicht wundern wenn, er es mittlerweile weiß"

"Was?!... wie... wie kommst du darauf?" Bulmas Mutter ließ von ihrer Tochter ab, streckte sich, legte den Kopf in den Nacken und schaute in den Himmel

"Ach... das ist nur so ein Gefühl... nenne es weibliche Intuition" sie zwinkerte ihr zu. Bulma schluckte, das konnte sie sich kaum vorstellen. So wie er vor Stunden abgerauscht ist. So voller Wut... wie sollte er da einen klaren Gedanken fassen, geschweige denn über so etwas nach gedacht haben können? Warum sollte er sich auch damit befassen wollen? Er ging doch eh davon aus, das Kind sei von Yamchu. Ihr Exfreund wollte die 'Sache' zwar klären, aber selbst daran glaubte sie nicht. Sie konnte sich nicht im geringsten vorstellen das die Zwei ein ernstes Gespräch miteinander führen würden. Außerdem hat er am Telefon vorhin ihre Frage, ob er schon mit ihm gesprochen hat, verneint... und selbst wenn? Was sollte es ihn interessieren? Bulma stand auf, bewegte sich zum Rand der Terrasse, stütze sich mit beiden Armen auf das Geländer und blickte in den Garten.

"Es würde trotzdem nichts ändern, also lasse ich es lieber so wie es ist. Lieber lebe ich mit der Tatsache das er nichts von seinem Sohn weiß, als das er davon weiß und mich verlässt weil er ihn nicht will."

"Bulma... ich..."

"Ganz ehrlich Mom... kannst du dir Vegeta als Familienvater vorstellen?" sie machte eine kurze Pause

"Er ist der Prinz einer aussterbenden Spezies von Kriegern. Er hat sein ganzes Leben bis jetzt nichts anderes getan als auf verschiedenen Planeten zu Trainieren, zu Kämpfen, zu Töten... selbst wenn er zustimmen würde hier zu bleiben, käme es mir

nicht richtig vor... als würde ich ihn wie ein Tier an der Kette halten..."

"Ich glaube du..." Doch Bulma wollte sie nicht ausreden lassen und viel ihrer Mutter mit klarer Stimme ins Wort

"Egal... ich bleibe bei meinem Entschluss."

"Und deine eigenen Gefühle dabei ignorierst du?" Der Stich in ihrem Herzen, trieb ihr erneut Tränen in die Augen... Ja... genau das würde sie tun...

"Es war falsch... und jetzt im Nachhinein, einfach nur dumm und naiv Gefühle für ihn zu hegen. Ich hätte mich nie in ihn verlieben dürfen. Was war nur in mich gefahren? Als wenn er jemals wegen mir hier geblieben wäre? Das alles hier ist für ihn doch nur eine Mischung aus Hotel und Supermarkt. Indem er sich nimmt was er will und wieder verschwindet... und genau so werde ich es jetzt auch wieder sehen" Sie legte ihren Kopf in den Nacken, schloss ihre Augen und atmete tief ein und aus. Dann wischte sie sich die letzten Tränen aus dem Gesicht, drehte sich um und ging auf die Terrassentür zu

"Ich mache mich dann mal auf ins Labor und an die Arbeit, er braucht sicher wieder ein Dutzend neuer Kampfanzüge" ohne ein weiteres Wort ihrer Mutter zu zulassen, schloss sie hinter sich die Terrassentür.

Vegeta konnte sich gerade noch im letzten Augenblick unentdeckt aufs Dach der obersten Etage retten. Sekunden später wurde die Terrassentür geöffnet. Der Aura nach war es die Blonde Frau. Wie war sie so schnell auf die Terrasse gekommen? Oder... hatte er sie in der Küche einfach nicht wahrgenommen? War er so in Gedanken gewesen?... Hatte... sie ihn gesehen? Draußen bei IHR?... Doch dann wurden seine Gedankengänge durch Stimmen unterbrochen... sie unterhielten sich...

Er musste schlucken... die Alte musste ihn tatsächlich auf der Terrasse bei ihr gesehen haben. Was sollte sonst diese Anspielung? Doch alles was danach geschah war irgendwie surreal...

"..der kleine Racker kommt kräftemäßig eben ganz nach seinem Vater..."

"...ihr müsst einfach miteinander reden. Er ist nicht dumm..."

"...so wie ich ihn kenne..."

"...wird sich so schnell wie möglich wieder aus dem Staub machen..."

"...nicht vorstellen...hier noch auftauchen wird ... wenn der Kleine auf der Welt ist..."

"...erst recht da dieser Vollidiot immer noch glaub das Kind sei von Yamchu..."

"...verrückt..."

"...wärest du jetzt noch mit Yamchu zusammen..."

"...weil du keine Kinder wolltest..."

"...unglaublich stolz auf dich, das du dich am Ende doch für den Kleinen entschieden hast..."

"...eure sturköpfigkeit..."

"...rede Klartext..."

"...würde mich nicht wundern wenn er es mittlerweile weiß..."

"...es würde trotzdem nichts ändern..."

"...lieber lebe ich mit der Tatsache das er nichts von seinem Sohn weiß, als das er davon weiß und mich verlässt..."

"...weil er ihn nicht will..."

"...kannst du dir Vegeta als Familienvater vorstellen?..."

"...selbst wenn er zustimmen würde... käme es mir nicht richtig vor..."

"...als würde ich ihn wie ein Tier an der Kette halten..."

"...deine eigenen Gefühle dabei ignorierst du..."

"...es war falsch..."

"...dumm und naiv Gefühle für ihn zu hegen..."

"...ich hätte mich nie in ihn verlieben dürfen..."

"...als wenn er jemals wegen mir hier geblieben wäre..."

"...er sich nimmt was er will und wieder verschwindet..."

"...genau so werde ich es jetzt auch wieder sehen..."

All das gehörte schien sich breitgefächert in sein Gedächtnis zu brennen...

Es war also tatsächlich sein Kind. Anhand der Aura des Bengels hätte er bereits von selbst drauf kommen müssen, aber... das jetzt aus ihrem Mund zu hören, war noch mal ein ganzes Stück... anders...

Ihre offenen Worte die gar nicht an ihn selbst gerichtet waren und er doch jedes Einzelne hören konnte, lösten eine Kettenreaktion aus...

Sein Herz begann zu rasen und in seinem Inneren entstand ein merkwürdig unangenehmes Gefühl das er kaum beschreiben konnte... Ihre Stimme klang die ganze Unterhaltung traurig und resigniert... Sie regte sich darüber auf das er glaubte, sie wäre von diesem Wurm schwanger. Doch war sie es doch die ihn bei sich hatte... ihn umarmte... selbst jetzt kratzte allein der Gedanke daran, heftig an ihm...während er

sich für den Angriff der Cyborgs vorbereitet hatte, hatten sie sich in seiner Abwesenheit getroffen und er hatte sie dann quasi mehr oder weniger mit seiner Rückkehr überrascht...

Die Aussage das sie angeblich nie Kinder wollte und sich dann aber für Seins entschied... was sollte er mit so einer Aussage anfangen? Sein Herz schlug heftig gegen seine Rippen... Was sollte das denn im Klartext bedeuten? Wenn sie gar keins wollte, warum sollte sie dann seinen Sohn trotzdem bald auf die Welt bringen? Sein Schädel begann zu schmerzen...

Die ausgesprochenen Worte seiner Gefährtin ließen ihn mit den Zähnen knirschen, er ballte die Fäuste... Das dachte sie also von ihm? Das er den Bengel den sie zeugten nicht will? Und was soll dieses Wort Familienvater überhaupt bedeuten? Was meinte sie damit, das sie ihn nicht in Ketten legen will? Als würde er sich freiwillig in Ketten legen lassen. Er entschied schon immer selbst was er wollte und was nicht, selbst unter Freezer, tat er nur das was er wollte. Und deswegen hatte er damals auch ihr Angebot angenommen und war zu ihr gezogen, weil ER es wollte. Und nur weil er es wollte, lebte er immer noch bei ihr... Wurde ihr Gefährte, weil er es wollte. Und er würde auch auf sie und ihren Nachwuchs acht geben... weil...

Das Geräusch der Terrassentür unterbrach seine Gedanken. Er spürte wie sich ihre Aura langsam von ihm entfernte. Er strich sich nachdenklich mit den Fingern durch sein pechschwarzes Haar. Er musste jetzt erst einmal den Kopf frei bekommen, einiges verdauen... am besten ging er noch bis zum Abend ein paar Stunden trainieren.

Bulma saß, wie so oft, an ihrem Arbeitstisch und kontrollierte gerade das Gewebe des letzten produzierten Kampfanzugs. Sie war mit ihrer Arbeit sehr zufrieden, hatte sie doch einen Ganzen mehr geschafft als eigentlich von ihr geplant. Sie stand auf, legte ihn zu den Anderen und wollte gerade den dazu gehörigen Brustpanzer aus der Reproduktionsmaschine nehmen als es an der Tür klopfte. Bevor Bulma jedoch reagieren konnte, betrat ihr Vater bereits schon das Labor und kam auf sie zu

"Aaah sie ist ja schon wieder in Betrieb. Und? bist du mit dem Upgrade zufrieden?" Bulma nahm den Brustpanzer heraus und hielt ihm ihren Vater zufrieden entgegen. Dieser nahm ihn entgegen und begutachtete ihn ausführlich während die Erfinderin sprach

"Ich bin überrascht wie weit sich die eigentliche Reproduktionszeit verringert hat. Ich konnte sogar einen ganzen Anzug plus Panzer mehr herstellen als nach meiner neuesten Vorrechnung. Ich muss schon sagen, du hast dich damit selbst übertroffen" Er blickte zu ihr auf und legte den Panzer dann zu den Anderen

"Schön mein Schatz, wenn ich dir damit helfen konnte. Es wird langsam Zeit fürs Abendessen. Deine Mutter wartet bestimmt schon auf uns." Sie nickte zustimmend, befreite sich von ihrem Kittel und verließ dann mit dem Professor das Labor. Die erste Hälfte des langen Flurs liefen Vater und Tochter schweigend neben einander her bis der Professor das Wort an die Blauhaarige richtete

"Hab ihr mittlerweile gesprochen" Bulma verdrehte die Augen und versuchte gleichgültig zu wirken

"Mit Mama meinst du? Ja habe ich. Auch wenn ihr meine Entscheidung nicht gefällt, so ist es trotzdem meine" Der Weißhaarige begann sich zu räuspern

"Mein Liebes, du weißt... Ich mische mich doch recht selten in diese Art von deinen..."

nun ja... Angelegenheiten, das ist dann doch eher mehr das Metier deiner Mutter. Doch hege ich stark die Hoffnung, das du doch noch das Gespräch mit ihm suchst, bevor er uns wieder verlässt" Bulma grummelte genervt

"Sie hat dir also schon davon erzählt?" Er lächelte

"Natürlich, du kennst sie doch" Er unterbrach seinen Satz mit einem herzlichen Lachen und sprach im nächsten Moment mit ruhiger Stimme weiter

"Ich will nur nicht das ihr es später bereut, das ist alles" Der Gesichtsausdruck ihres Vaters war... eindringlich. Sie schluckte

"...Papa...ich...aahh" Schmerz erfüllt hielt sie sich den Bauch, rang nach Luft und sank auf ihr rechtes Knie. Der Tritt war heftig... heftiger als alles was sie die letzten Tage von dem Kleinen einstecken musste. Ihr wurde beinahe schwindelig. Sie schloss die Augen und griff nach dem Arm den ihr Vater ihr stützend hinhielt. Die werdende Mutter zog langsam tief Luft in ihre Lungen und stieß diese dann kräftig wieder aus. Einmal, Zweimal, Dreimal... Viermal und gab ihrem Vater dann ein Zeichen ihr wieder auf die Beine zu helfen. Die Küche hatten sie beinahe erreicht, die paar Schritte würde sie schon schaffen, dann konnte sie sich setzen.. Gottseidank hielt dieser Zustand nie lange an

"Geht's wieder?" Sie lächelte gequält

"Wird schon..." dann hörte sie die Stimme ihrer Mutter vor ihnen aus der Küche, die sie augenblicklich zwang nach vorn zu blicken und landete direkt in seinen schwarzen Opalen die sie fixierten

"Vegeta möchtest du noch ein weiteres Steak?"

Fortsetzung folgt ... :D